Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

früheren Jahren auch lebhaft am gesellschaftlichen Leben beteiligte, als guter Schütze und vorzüglicher Kenner der alten Volkslieder, musste sich Probst in letzter Zeit infolge eines Herzleidens grössere Schonung und Zurückhaltung auferlegen. Er suchte Heilung in Ems, kam aber von seinem diesjährigen Aufenthalt ernstlich erkrankt zurück. Das Uebel nahm rasch zu und nach verhältnismässig kurzem Leiden machte ein sanfter Tod dem arbeitsamen Leben ein Ende.

Was Probst vor allem auszeichnete, das ist die Klarheit des bedeutenden Mannes über sich selbst, mit der er unentwegt und zielbewusst den Kampf des Lebens aufnahm. In den Empfindungen, die den erst vierzehnjährigen Knaben beherrschten, als der Vater gezwungen war, den verschuldeten Bauernhof zu verkaufen, liegt eine Charakteristik des ganzen Mannes, wie sie nicht besser gegeben werden kann. «Von diesemMoment an», sagt Probst, «begriff ich klar unsere Lage, und dieses Bewusstsein hinterliess mir einen bleibenden Eindruck. Mein Charakter wurde ernst, ja fast finster. Vom kleinen Kinde an war mein Sinn von meiner Mutter auf Religion und Gottvertrauen gerichtet. Von nun an war mein Gebet, dass mir Gott helfen möge, ein tüchtiger Mann zu werden. Mit allen meinen Gedanken und Kräften arbeitete ich fortan diesem Ziel entgegen.» Es ist Emil Probst gelungen, sein Streben in vollstem Maasse zu verwirklichen und sich dabei doch bis zuletzt trotz aller Mühen und Sorgen eine seltene, jugendliche Frische zu bewahren. Wer den so rüstigen, hochgewachsenen Mann mit wallendem, weissem Barte, in seiner vertrauenerweckenden Liebenswürdigkeit noch voriges Jahr auf der XL. Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins in Chur und in St. Moritz begrüssen konnte, der dachte wohl kaum, dass Probst zum letzten Mal im Kreise seiner Schweizerischen Kollegen erscheinen würde. Um so grösser und herzlicher ist die Trauer um den Dahingeschiedenen, der, trotzdem er 76 Jahre arbeitsreicher Tätigkeit hinter sich hatte, doch noch viel zu früh seiner Familie, seinen Freunden und dem Vaterlande entrissen wurde.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Geschäftsbericht des Sekretärs für 1902/1904.
(Schluss.)

13. *Vertretung der G. e. P. bei Versammlungen und Festen befreundeter Gesellschaften und Kongresse.* An der Generalversammlung des schweiz. elektrotechnischen Vereins in Lausanne, 15. und 16. August 1903 und an derjenigen des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Chur, 6. September 1903, wurde die G. e. P. durch die Ausschussmitglieder Ing. H. Peter in Zürich und Ing. E. C. Elskes in Bern vertreten.

Am 50jährigen Jubiläum der Ingenieurschule in Lausanne, das am 19. und 20 Dezember 1903 gefeiert wurde, ist die Gesellschaft durch die Herren Ingenieur Charbonnier in Genf und Guillemin in Yverdon vertreten worden.

Die alljährlich zu Gunsten unbemittelter Studierender vom Verband der Polytechniker veranstaltete Akademie in der Tonhalle in Zürich wurde von den Mitgliedern des Ausschusses und deren Familien besucht und so der gewöhnliche Beitrag der Gesellschaft diesem Unternehmen zugewendet.

Am VII. internationalen Kongress für gewerblichen Rechtsschutz, der vom 24. bis 30. Mai 1904 in Berlin tagte, wurde die Gesellschaft durch die Herren Patentanwälte E. Blum in Zürich und E. Imer-Schneider in Genf vertreten.

Betreffend Vertretung der Gesellschaft am internationalen Kongress des Verbandes für die Materialprüfungen der Technik, welcher diesen Sommer in St. Petersburg abgehalten werden sollte aber wegen des Russisch-Japanischen Krieges nunmehr verschoben werden musste, beauftragte der Ausschuss das Sekretariat, Anmeldungen von Mitgliedern der Gesellschaft entgegenzunehmen und an zuständige Stelle weiter zu leiten.

14. *Publikationen.* Ende 1902 wurde das 40te Bülletin herausgegeben. Es enthält auf nicht ganz 54 Seiten Einladung, Programm und Bericht über die Generalversammlung in Lausanne nebst Beilagen, die für das historische Maschinenmuseum erlassenen Zirkulare und einen Ausweis über die Leistungen der «Schweiz. Bauzeitung» während der Jahre 1883/1902. Anlässlich des Hinschiedes unseres verehrten Generalsekretärs Herrn Ing. H. Paur erschien sodann im Juni 1903 das 41te Bulletin mit dem Bild des Verstorbenen. Es enthält die Rede unseres Präsidenten, Herrn Generaldirektor Sand an der Beerdigungsfeier vom 3. Juni in der St. Jakobkirche, Zürich III, den aus der Feder von Herrn Ingenieur A. Waldner stammenden Nekrolog und Notizen über Krankheit, Tod und Beerdigung des Hingeschiedenen von Herrn Ingenieur A. Jegher. Zur Herstellung dieses Bülletins wurde uns von der Redaktion der «Schweiz. Bauzeitung» Satz und Bild bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Das XXXIV. Adressverzeichnis mit Anhang konnte anfangs September 1903 an die Mitglieder versendet werden.

Für das Ende 1903 war die Herausgabe eines Bülletins in Aussicht genommen, in welchem die schon im Druck vorhandenen Berichte der Herren *H. Huber* und *Stierlin-Dietler* betreffend Bergingenieure, sowie das Namens der Gesellschaft vom Ausschusse an unser verehrtes Ehrenmitglied Herrn Professor Dr. phil. *J. Amsler-Laffon* in Schaffhausen bei Anlass seines 80. Geburtstages gerichtete Gratulationsschreiben, sowie dessen Gegenschreiben und Bild hätten aufgenommen werden sollen. In Anbetracht des Finanzresultates von 1902/03 und der uns für 1904/05 bevorstehenden ausserordentlichen Ausgaben wurde jedoch diese Publikation auf später verschoben und wird nun soweit der Raum ausreicht, im nächsten Bülletin erfolgen. Uebungsgemäss hätte das uns heute in beschränkter Anzahl vorliegende XXXV. Adressverzeichnis in sogenannter grosser Ausstattung erscheinen sollen. Von der bisherigen Reihenfolge wurde jedoch abgesehen, um anlässlich der nächstes Jahr stattfindenden 50jährigen Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums ein grosses Adressverzeichnis herausgeben zu können.

Die herausgegebenen Drucksachen wurden wie bisher mit folgenden Vereinen ausgetauscht: Association amicale des anciens élèves de l'école centrale de Paris — Verein Hütte in Charlottenburg-Berlin — Verband

---

es nicht, auf alle diese interessanten Objekte einzutreten, nur das sei hier erwähnt, dass die Basler Kollegen überall in der liebenswürdigsten Weise die Führung übernommen hatten und sich um Erteilung aller nur denkbaren Auskunft bemühten.

Um 12 Uhr mittags fand sich noch die stattliche Zahl von 140 zum Mittagessen im Hotel «Bären» ein. Herr Ingenieur *J. Mast* begrüsste die Versammlung als Präsident des Lokalkomitees. Er knüpfte an die alten Erinnerungen an, als ihm vor 25 Jahren vergönnt war, in gleicher Weise die G. e. P. in Basel zu empfangen und gibt seiner Genugtuung Ausdruck über den zahlreichen Zuspruch und das dadurch gelungene Fest. Dank gebührt dabei namentlich seinen Basler Kollegen in den Komitees, die alles so gründlich vorbereitet haben. Ingenieur *A. Gremaud,* Mitglied des Ausschusses, bringt den Dank der Teilnehmer dem Festkomitee dar, das uns wieder einmal gezeigt habe, wie herzlich gastfrei man stets in Basel aufgenommen wird. Weitere Redner gedachten der in mannigfacher Richtung um das Fest Verdienten.

Trotz der ungewöhnlichen, tropischen Temperatur nahm das Bankett einen äusserst gemütlichen und lebhaften Verlauf. Es erreichte seinen Höhepunkt in dem weihevoll gesungenen «O alte Burschen-Herrlichkeit» und war wieder reich an künstlerischen Darbietungen des Quartetts Habich.

Dieser letztere sorgte auch für die «Regimentsmusik», die die alten und jungen Knaben im feierlichen Zuge aus dem «Bären» zur Birsigtalbahn führte; deren Verwaltung hatte den Teilnehmern einen Extrazug gratis zur Verfügung gestellt, um sie nach Flühen zu führen, von wo aus der Ruine Landskron und dem Kloster Mariastein ein Besuch zugedacht war. Weit über hundert Fahrgäste entstiegen in Flühen dem Zuge; sie wurden von der Verwaltung der Birsigtalbahn freundlich in den kühlen Saal des Bades Flühen gebeten, wo ihrer ein erquickender, köstlicher Trunk wartete. So wohl wurde ihnen da ums Herz, dass sie, die gestern stolz die Dornacher Burg erstiegen, heute Klosterkirche und Ruine im Sonnenschein liegen liessen, sich ganz der Freude des gemütlichen Beisammenseins hingaben und nicht weiter aus dem Bereich der Birsigtalbahn wichen. Es entwickelte sich eine urgemütliche Fröhlichkeit, an der auch die vorgerücktesten Semester teilnahmen. Ein altes Haus mit 94 Semestern erfreute die Tafelrunde mit seinem Vortrage einer zwar nicht neuen, aber für die Menschheit doch grundlegenden Weise. Gruss und Gegengruss wurden vom Direktor der Birsigtalbahn *C. Schulthess* und *H. Zschokke,* Mitglied des Ausschusses, gewechselt und im Namen der Alten brachte Ingenieur *H. Herzog* aus Bern ein Hoch auf ein immer gleich lebendiges Zusammengehen der Jungmannschaft mit den Alten, die die Gesellschaft gegründet haben.

Rechtzeitig brachte der Extrazug die festliche Versammlung wieder nach Basel, wo den nach allen Windrichtungen hinausziehenden Kollegen von den Baslerfreunden bis zum Bahnhof das Geleit gegeben wurde. Es waren herrliche Tage, die wir ihnen verdanken!

ehemaliger Grazer Techniker — Association des Ingénieurs sortis des écoles spéciales de Gand — der Ingenieur-Schule in Rom und der k. k. technischen Hochschule in Wien. Ausserdem übersandten wir unsere Publikationen an die Société des Ingénieurs civils de France in Paris und an die Institution of Civil Engineers in London. Ferner wurde das Adressverzeichnis an das bernische Staatsarchiv abgegeben und eine vollständige Kollektion der Adressenverzeichnisse und Bülletins der schweiz. Landesbibliothek einverleibt. Von Seite eines Dozenten der technischen Hochschule in Brünn, Oesterreich, wurden wir ersucht, unsere Statuten, Adressverzeichnisse usw. einzusenden, um eine Vorlage für die Gründung einer Gesellschaft ehemaliger Studierender dieser Anstalt zu haben. Diesem Gesuche wurde gerne entsprochen

15. *50jährige Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums.* Fussend auf dem Beschluss der letzten Generalversammlung in Lausanne, trotz der diesjährigen Vereinigung sich an einer 1905 stattfindenden Jubiläumsfeier des Polytechnikums in entsprechender Weise zu beteiligen, beauftragte der Ausschuss seinerseits den engern Ausschuss, bezügliche Vorschläge vorzubereiten. Da die in Zürich und Umgebung wohnenden Mitglieder der Gesellschaft gewissermassen als Sektion, der ein Hauptteil an der Festorganisation zufallen wird, zu betrachten sind, wurden dieselben im Dezember 1903 zu einer Versammlung eingeladen, wobei man sich deren Einverständis für die Veranstaltung einer solchen Feier sicherte. Hierauf wendete sich der engere Ausschuss an den schweiz. Schulrat und an den Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein, um womöglich von vorneherein ein gemeinsames Vorgehen in dieser Angelegenheit herbeizuführen. Eine Delegiertenkonferenz unter dem Vorsitz des Präsidenten des schweiz. Schulrates, Herrn Oberst H. Bleuler, von jeder der drei obgenannten beteiligten Kreise mit je drei Vertretern beschickt, beschloss dann prinzipiell eine gemeinsame Abhaltung dieser Jubiläumsfeier, in welche die nächstjährige Generalversammlung des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein einzufügen wäre, sowie die Bestellung eines Organisations-Komitees bestehend aus je fünf Mitgliedern der vorgenannten Interessenkreise, wozu noch zwei Vertreter des Verbandes der aktiven Polytechniker zugezogen werden sollen. Dieses Organisationskomitee hat am 9. Juni 1904 seine konstituierende Sitzung abgehalten und besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Als Vertreter der Behörden des Polytechnikums: Herren Oberst Bleuler, Oberst G. Naville, Prof. Dr. Gnehm, Prof. Dr. Geiser und Prof. Dr. Franel;

2. Als Vertreter des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins: Herren Strassenbahndirektor Bertschinger, Stadtbaumeister Geiser, Architekten Paul Ulrich, Kuder und Probst;

3. Als Vertreter der G. e. P.: Herren Ingenieur Peter, Baumeister M. Guyer, Prof. Gull, Chemiker Egli und Ingenieur Mousson;

4. Als Vertreter des Verbandes der Polytechniker: Herren stud. mech. N. Schübeler und stud. chem. M. Reidhaar.

Herr Oberst Bleuler, sowie Herr Bundesrat Forrer als Chef des schweiz. Departements des Innern wurden zu Ehrenpräsidenten ernannt. Als Präsident des Organisationskomitees liess sich in verdankenswerter Weise unser Ausschussmitglied und gleichzeitiger Vertreter des Ingenieur- und Architekten-Vereins, Herr Strassenbahndirektor *A. Bertschinger* gewinnen; sodann wurden zu Vizepräsidenten die Herren Prof. Dr. Franel und Ingenieur H. Peter und zum Aktuar der Sekretär der G. e. P. ernannt. Dieses so bestellte Bureau des Organisationskomitees hat sofort die nötigen Vorarbeiten an Hand genommen und dem Organisationskomitee bereits eine Vorlage über den Arbeitsplan und die Organisation der Feier nebst allgemeinem Festprogramm zur Genehmigung vorgelegt. Vor allem ist natürlich die Herausgabe einer gemeinsamen Festschrift geplant und drängt namentlich diese Frage in Verbindung mit der Finanzierung auf eine rasche Abklärung der Angelegenheit.

16. *Sitzungen des Ausschusses.* Zur Behandlung der vorstehenden Geschäfte versammelte sich der Ausschuss der Gesellschaft jährlich im Frühjahr und Herbst und hielt im ganzen 5 Sitzungen ab und zwar in Baden, Brugg, Gerlafingen, Olten und Basel. Der engere Ausschuss, bestehend aus den in Zürich wohnenden Mitgliedern des Gesamtausschusses, hatte seit Oktober (August) 1902 zehn Sitzungen.

Festschrift zur XXVIII. Jahresversammlung in Basel.

Von der anlässlich der XXVIII. Jahresversammlung der G. e. P. in Basel herausgegebenen Festschrift «Technische Erinnerungsblätter aus Basel» ist noch ein geringer Vorrat vorhanden, der den Mitgliedern der G. e. P. zum ermässigten Preise von 3 Fr. für das Exemplar durch Herrn *J. Stöcklin*, Vorsteher des Kanalisations-Bureaus in Basel, abgegeben wird.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein dipl. *Betriebsingenieur* für ein bedeutendes chemisches Werk in Elsass-Lothringen. Verheirateter Protestant, Elsässer oder Schweizer wird bevorzugt. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache ist verlangt, der italienischen erwünscht. (1364)

Gesucht ein in Berechnung und Konstruktion von Wechselstrom- und Gleichstrom-Maschinen erfahrener *Ingenieur* für leitende Stellung auf dem Bureau einer elektrischen Maschinenfabrik in England. Einige Kenntnisse der englischen Sprache notwendig. (1366)

On demande pour la France un jeune *ingénieur* sachant très bien l'allemand et le français pour s'occuper de la vente de moteurs électriques et de lampes à arc et de la correspondance relative. (1367)

Gesucht für eine Maschinenfabrik der Müllereibranche in der Ostschweiz ein jüngerer *Masch.-Ingenieur* oder *stud. mech.* für Uebersetzungsarbeiten ins Französische. Dauer der Arbeit etwa zwei Monate. (1368)

Auskunft erteilt *Das Bureau der G. e. P.*, Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
1. August	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten samt Lieferung der Walzeisen für den Bau eines Oberseminars an der Freienstrasse in Bern.
1. »	Meier, Präsident	Mettmenhasli (Zürich)	Lieferung von 5000 *m* Gussröhren und 31 Oberflur-Hydranten, Erstellung eines Reservoirs von 400 m^3 Inhalt sowie verschiedene sonstige Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung Nieder-Mettmenhasli.
1. »	Hochbauamt	Zürich	Lieferung von 460 Schulbänken in das Schulhaus an der Kernstrasse in Zürich.
1. »	Gemeindekanzlei	Schwyz	Liefern und Legen von Böden sowie Lieferung von Türen, Jalousien und Täfelungen für den Waisenhausbau in Schwyz.
2. »	Kirchenbauleitung	Bruggen (St. Gallen)	Spenglerarbeiten an der evangelischen Kirche in Bruggen.
4. »	Keck, Staatsförster	Ruetschberg bei Ettenhausen (Thurg.)	Korrektion eines Waldweges im Gisibühl-Föhrlenen bei Aadorf. Erdbewegung etwa 900 m^3.
5. »	Gemeindevorstand	Castiel (Graubünden)	Erstellung von etwa 2800 m^3 Lawinenmauern in Trockenmauerwerk am Arsass oberhalb Castiel.
5. »	Bureau des Bauführers	Weinfelden	Dachdecker-, Spengler-, Verputz- und Glaserarbeiten sowie Erstellung der Blitzableiteranlage und der eisernen und hölzernen Rolladen am Neubau der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden.
6. »	J. Wirth	Siebnen (Schwyz)	Maurer-, Schreiner-, Spengler- und Malerarbeiten für die Wiederherstellung des Turmes der protestantischen Kirche in Siebnen.
6. »	Kantonales Bauamt	Chur	Bau einer Kommunalstrasse von Donath nach Mathon (Gesamtlänge 8628 *m*, Voranschlag 88 000 Fr.).
7. »	Schuler, Kulturingenieur	St. Gallen	Lieferung von Grenzmarken für die Katastervermessung in der st. gallischen Rheinebene von Au bis Oberriet.
7. »	Pfleghard & Haefeli, Arch.	Zürich	Verputz-, Glaser- und Schreinerarbeiten zum Schulhausneubau in Degersheim.
10. »	Bureau des Alkoholdepot	Delsberg	Sämtliche Arbeiten zur Erstellung eines Fasschuppens beim Alkohol-Depot in Delsberg.
12. »	Bureau der Tösskorrektion	Winterthur	Erdarbeiten zur Tösserweiterung bei Wellnau-Bauma, sowie Erstellung einer Betonbrücke von 21 *m* lichte Oeffnung.
15. »	J. W. Brenner, Architekt	Frauenfeld	Erstellung einer Zentralheizung im neuen Wohnhaus des Herrn Rost in Frauenfeld.
15. »	Obering. des Kreises IV	St. Gallen	Arbeiten für den Umbau der eisernen Pfeiler und Auflager der Thurbrücke bei Ossingen mit Lieferung von neuen Pfeilern und Auflagern im Gewicht von etwa 393 *t* und eines eisernen Gerüstjoches im Gewichte von etwa 100 *t*.